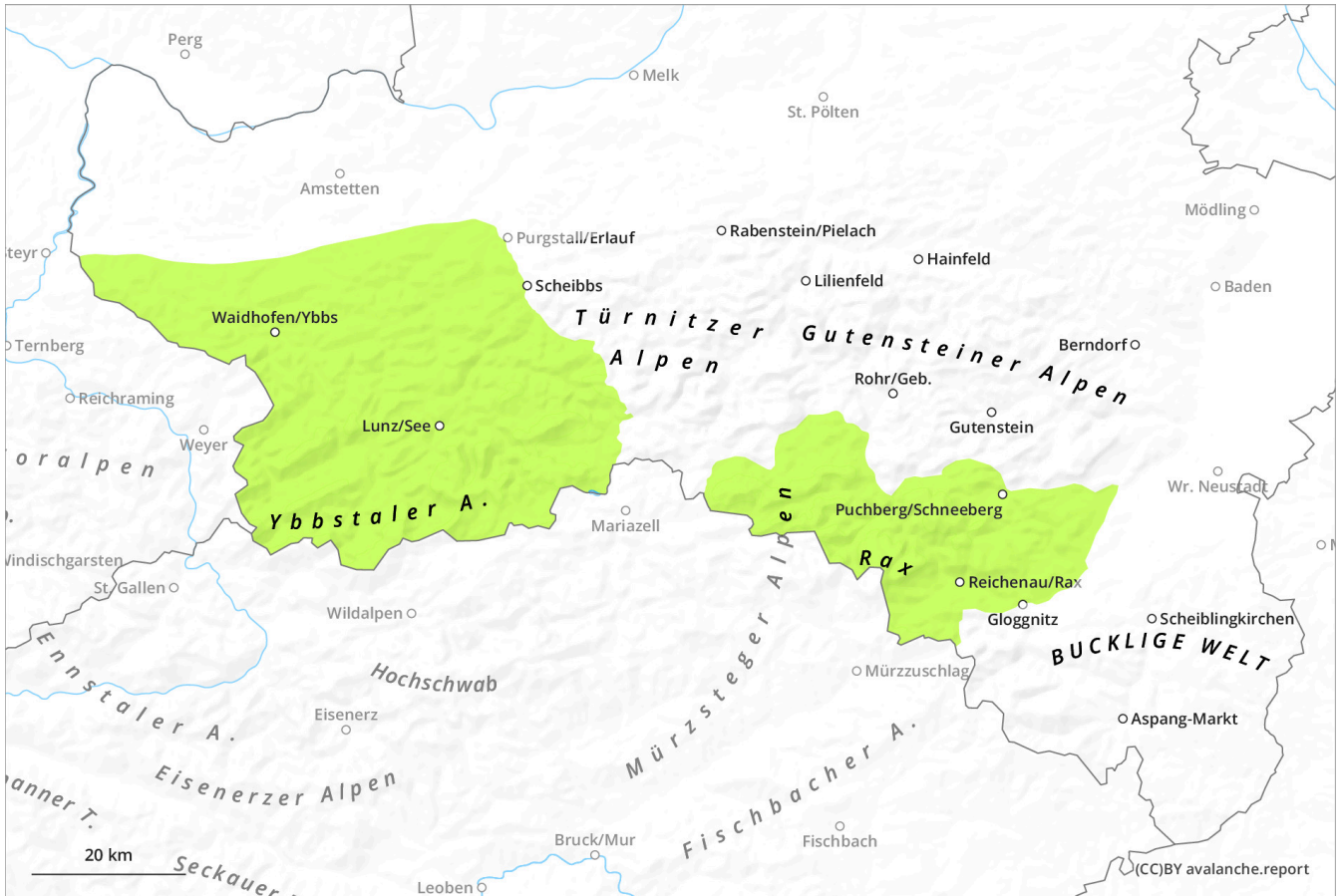
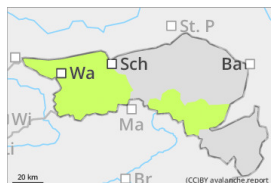


Meist schlechte Sichtverhältnisse - wenig Schnee - geringe Lawinengefahr



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Geringe Lawinengefahr - kaum Gefahrenstellen vorhanden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. Hier können vor allem durch große Zusatzbelastung vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart und vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Am Nachmittag bildet sich mit einsetzendem Schneefall eine dünne Neuschneeauflage. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

Wetter

Ausgehend von einem Tiefdruckgebiet über Norddeutschland bestimmen dichte Wolken das Wetter in den niederösterreichischen Bergen, somit herrschen oft schlechte Sichtverhältnisse. Anfangs kann es stellenweise noch ein paar Auflockerungen geben, am späteren Nachmittag und Abend setzt dann von Westen her verbreitet leichter Schneefall ein. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest bis Nordwest. Die Temperaturen in 2000 m liegen mittags um -1 Grad, in 1500 m um +3 bevor am Nachmittag das Temperaturniveau in allen Höhenlagen abzusinken beginnt.

Tendenz

Der Freitag wird winterlich. Speziell in der Nacht und am Vormittag schneit es verbreitet, vom Hochkar bis zur Rax können um die 10 cm Neuschnee fallen. Dazu legt der Nordwestwind deutlich zu und es kühlt weiter ab. Mit Neuschnee und Wind entstehen kleine, frische Triebsschneebereiche, lokal leichter Anstieg der Lawinengefahr!